

Und zwischen diesem Graus und Buss  
 Lockt dich die Beere Sinnenlust,  
 Daß du Kamel, die Lebensnot,  
 Daß du im Grund den Drachen Tod,  
 Daß du die Mäuse Tag und Nacht  
 Vergiffest und auf nichts hast acht,  
 Als daß du recht viel Beerlein haschest,  
 Aus Grabes Brunnenrißen naschest.

### 33. August Graf von Platen-Hallermund (1796—1835).

Geboren zu Ansbach, diente im bayerischen Heere, studierte dann in Würzburg und Erlangen und wurde von König Ludwig I. in die Lage versetzt in Italien ganz der Dichtkunst zu leben. Er starb in Syrakus. Platen war ein Gegner der romantischen Richtung und ein Verehrer antiker Rhythmi.

#### Der Pilgrim vor St. Just (1556).

1. Nacht ist's und Stürme sausen für und für;  
 Hispan'sche Mönche, schließt mir auf die Thür!
2. Laßt hier mich ruh'n, bis Glockenton mich weckt,  
 Der zum Gebet euch in die Kirche schreckt!
3. Bereitet mir, was euer Haus vermag,  
 Ein Ordenskleid und einen Sarkophag!
4. Gönnt mir die kleine Zelle, weist mich ein!  
 Mehr als die Hälfte dieser Welt war mein.
5. Das Haupt, das nun der Schere sich bequemt,  
 Mit mancher Krone ward's bediademt.
6. Die Schulter, die der Kutte nun sich bückt,  
 Hat kaiserlicher Hermelin geschmückt.
7. Nun bin ich vor dem Tod den Toten gleich  
 Und fall' in Trümmer wie das alte Reich.

### 34. Karl Zimmermann (1796—1840).

Zimmermann wurde zu Magdeburg geboren, nahm 1815 an den Befreiungskriegen teil und lebte seit 1827 als Landgerichtsrat in Düsseldorf. Er widmete sich besonders dem Drama; mit Platen geriet er in literarische Fehde. Am bekanntesten ist Zimmermanns Roman „Mänchhausen“ durch die in demselben enthaltene Idylle „Der Oberhof“. Während der Bearbeitung des Sagenstoffes von Tristan und Isolde raffte ihn ein früher Tod hinweg.

#### Herbstbild.

(aus Tristan und Isolde).

- |   |   |
|---|---|
| 1. Aus Fenster setzte Marke sich,<br>Durch das die holde Herbstluft strich; | Die Luft, darin die Geister schweben,<br>Die unserm Busen Balsam geben. |
|---|---|